



4. Was sind entscheidende sozial-, wirtschafts- und klimagerechte Maßnahmen Richtung 2030 und 2050?

Ref-NEKP

PK 2. Juli 2019

Ziel des Ref-NEKP ist im Sinne guter wissenschaftsseitiger Praxis im **Wissenschaft-Politik Dialog** keinen Plan vorzulegen, der vorgibt was politisch zu machen sei, sondern **mögliche Umsetzungswege darzustellen, mit denen Österreich seinen fairen und angemessenen Beitrag zu den Pariser Klimazielen erreichen kann.**

Bereich	Thema	Maßnahmenbeispiele (unvollständig)
Rahmen- maßnahme	Sozial-ökologische Steuerreform	<ul style="list-style-type: none"> - Aufkommensneutrale Bepreisung von fossilen Rohstoffen, mit Rückvergütung an Haushalte (Ökobonus), kann zusätzlich Rückvergütung an Unternehmen & Förderungen für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen beinhalten; - Abbau klimaschädlicher Subventionen
	Energie- und Klimaschutzraumplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetze und Verordnungen in der Flächenwidmung, Bauordnung und Wohnbauförderung dienen der konkreten Verwirklichung der Klima- und Energieziele; - Instrument von Entwicklungs-Rechten (handelbare Flächennutzungsrechte);
	Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgaben für Energieeffizienzmaßnahmen und Energiemanagementsysteme (Energieeffizienzgesetz) - Langfristige Renovierungsstrategie - Energieeffiziente Raumplanung
	Kreislaufwirtschaft (siehe Abfallwirtschaft)	<ul style="list-style-type: none"> - Förderungen von Kreislaufwirtschaftsinitiativen wie Rücknahmepflicht - Förderung von industriellen Symbiosen - Sharing Economy

Energie & Industrie	Raumplanung & Horizontal	<ul style="list-style-type: none"> - Systematische Optimierung bzgl. der Produktion, Distribution, Bereitstellung und Speicherung von EE - Forcierung von Energie-Hubs (Integration aller Komponenten)
	Forschung & Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Innovative Energiekonzepte (Sektorkopplung) - Wasserstoff für die Stahlproduktion - Carbon Capture and Use für Stahl und Zement
	Sozial-ökologische Steuerreform	<ul style="list-style-type: none"> - Streichung der Eigenstromsteuer - Befreiung EE von der Umsatzsteuer bis Ausbauziele erreicht sind
	Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Märkten für Energiedienstleistungen - Eigenvermarktung von erneuerbarem Strom - Erneuerbare Energiegemeinschaften - Einführung von Marktprämien - Abbau der Wartelisten für Förderungen
	Investitionsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegen von Ausbauzielen und Anpassung der Investitionsförderungen - Prüfung aller bestehender Fördermaßnahmen hinsichtlich einer Kopplung an die Nutzung erneuerbarer Energie / Eigenversorgungsgrad
	Bewusstseinsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung - Herkunftsnachweise / Kennzeichnung von Produkten

Verkehr	Raumplanung	- Optimierung bezüglich aktiver Mobilität
	Fußgänger- und Radfahrverkehr	- Grundsätze der StVO sowie der Entwurfsrichtlinien im Sinne einer Förderung und Verbesserung der Sicherheit adaptieren; - Fördermittel an Ziele für den Fußgänger- und Radverkehr orientieren
	Öffentlicher Verkehr	- Subvention (externe Kosten) - ökologisch orientierte Parkgebühren - Ländliche Gebiete: (lokale) Mikro-ÖV-Systeme (Sammeltaxis) - Stärkung der Bahn
	Automatisierung & Digitalisierung	- benötigen Begleitmaßnahmen, um Klima- und Energieziele zu unterstützen (z.B. verpflichtender nichtfossiler Antrieb automatisierter Fahrzeuge) - Unterstützung für flächendeckende Straßenmaut
	Motorisierter Individualverkehr	- Fahrzeug-orientierte technologische Maßnahmen - Verbote: Emissions-freie Zonen, Zufahrtsbeschränkungen und mengenmäßige Kontingentierung für umweltkritische Zonen - Straßenausbau und Kapazitätsausweitungen nur unter Berücksichtigung und Kompensation der THG-Emissionen - Einführung eines Konzeptes für zulässige Geschwindigkeiten auf allen Klassen des Straßennetzes von 100/80/50/30

Verkehr	Güterverkehr	<ul style="list-style-type: none">- Fahrzeug-orientierte technologische Maßnahmen- Finanzielle Förderungsmechanismen für Masterpläne- Verbesserung der Bahn-Infrastruktur- Klimafreundliches Logistikmanagement fördern- Zurechnung der THG-Emissionen für den Schiffs- & Luftverkehr
	Flugverkehr	<ul style="list-style-type: none">- Faire Besteuerung (siehe sozial-ökologische Steuerreform)- Virtuelle Meetings- Komfortable Bahnerreichbarkeit sicherstellen

Gebäude	Lebenszyklus-Perspektive / Ökobilanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung von Planung, Errichtung, Betrieb, Sanierung, Abriss & Entsorgung - verstärkte Einsatz von Recycling und regional hergestellten Baustoffen - detaillierte Rückbauanleitung beim Neubau vorschreiben
	Konkretisierung von Energieraumplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtung <ul style="list-style-type: none"> ○ verpflichtender Nachweis der Ausschöpfung von Nachverdichtungspotenzialen für Widmungsänderungen ○ Revitalisierung von Zentren und Ortskernen ○ Brachflächenrecycling ○ Nutzfläche pro Person verringern - Bodenqualität nach CO₂-Speicherkapazität kategorisieren und in Bebauungspläne zu integrieren - Kaskadische Nutzung Fernwärme - Mehrgeschossige Wohnbauten
	Sanierungsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe und langfristige Bereitstellung von Sanierungsförderungen notwendig um hohe Sanierungsraten zu erreichen
	Heizsysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstieg Ölheizungen, Integration von Kühl- und Wärmetechnologien im Bau selbst & gebäudeübergreifende Energielösungen

Gebäude	Bewusstseinsbildung & Information	<ul style="list-style-type: none">- Bauprodukte-Datenbank & Potentialkataster, Heizsystem-,Pickerl', Indikatorendefinition, Gebäudebestandserfassung- Werte ändern, Praxis ändern, Kommunikation
	Rechtliches	<ul style="list-style-type: none">- Bestehende Gesetze anpassen, neues Effortsharing Bundesgesetz, Bundesweite Fördersystem-Harmonisierung
	Raumplanung	<ul style="list-style-type: none">- Reduktion der Flächenverbauung

Land- & Forstwirtschaft & Landnutzung	Förderung von Agrarumweltmassnahmen mit THG-Reduktionspotential	<ul style="list-style-type: none"> - Biolandbau - Verzicht auf Mineraldüngereinsatz - Präzisionsfarming - Humusaufbau in Land- und Forstwirtschaft - Forstwirtschaft mit intensivierter Carbon Storage - Umstellungen in der Fütterung (z.B. Verzicht Kraftfutter) - Umstellung von Gülle auf Festmistsysteme; Abdeckung von Güllebehältern - Inhibitoren für Lachgasemissionen
	Ernährungsumstellung	<ul style="list-style-type: none"> - Besteuerung tierischer Produkte - Informationskampagnen - geänderte Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel (Signal für ungesunde und klimaschädliche Produkte) - Werbeverbot für klimaschädliche Produkte; - Vorbildwirkung in öffentlichen Einrichtungen

Land- & Forstwirtschaft & Landnutzung	Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Dauerwaldstrukturen - Diversifizierung von Wäldern - Erhöhung der Durchforstung von Wäldern
	Bioökonomie	<ul style="list-style-type: none"> - Ersatz von fossilen Rohstoffen durch biogene Rohstoffen in der Herstellung von Chemikalien, Materialien und Konsumprodukten - Erhöhung der Rücklaufquoten für biogene Abfälle und verstärkte materielle Nutzung dieser Abfälle z.B. Erzeugung neue höherwertiger Produkte (Kaskadennutzung) - Förderung regionaler Biomasseerzeugung und Verarbeitung unter Berücksichtigung möglicher Zielkonflikte - Verstärkter Einsatz von biogenen Rohstoffen für dauerhafte Produkte (langfristige Bindung von CO₂)

Abfall- wirtschaft

Abfallvermeidung, Re-Use und Erhöhung der Erfassung von Altstoffen

- Wiederverwendung (Erhöhung der Lebensdauer von Produkten) und Mehrwegsysteme
- Erhöhung der getrennten Sammlung von Altstoffen für anschließende Verwertungsprozesse
- „Design for Re-Use“
- Reduktion von Lebensmittelabfällen im Restmüll und in der Biotonne, sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Erhöhung der stofflichen Verwertung

- optimierte Erfassung recyclingfähiger Abfallströme
- „Design for Recycling“

Urban Mining und Landfill Mining

- Rückgewinnung und Recycling von Materialien
- Weiternutzung bestehender Bauteile
- Abfälle weisen ein Ressourcenpotential auf, vor allem hinsichtlich der Metalle Kupfer, Eisen und Aluminium sowie der heizwertreichen Abfälle

Abfall- wirtschaft

Verbesserung der
Behandlung auf
Prozessebene

- Kompostierung leistet einen positiven Beitrag zum Klimaschutz
- Reduktion gasförmiger Prozessverluste bei Biogasanlagen
- Verbot der Ablagerung von unbehandelten Siedlungsabfällen
- Optimierte Deponienachsorge unter Berücksichtigung langfristiger Emissionen (Belüftung und Stabilisierung durch aktive Maßnahmen)
- Abfallverbrennung mit Energienutzung führt zu einem geringeren Einsatz fossiler Brennstoffe

Bildung und Forschung

WIRD NOCH ERGÄNZT

WIRD NOCH ERGÄNZT